

**(kj) LEITBILD**

katholische jugend  
erzdiözese wien



## **LEITBILD DER KATHOLISCHEN JUGEND DER ERZDIÖZESE WIEN**

Leitbildgruppe: Beni Metz, Gerald Miedler, Alex Mrvik, Markus Muth,  
Martina Schlösinger, Christine Schmidt und Elmar Walter | Layout: Clemens-G. Göller



Das Logo drückt sowohl Bewegung als auch Stabilität aus.  
Die beiden Ovale stehen für Gemeinschaft und symbolisieren  
durch die Kreisöffnungen gleichzeitig jene Offenheit, für die die  
Katholische Jugend steht.

# VORWORT

Der Zeit ihre Jugend.

Der Jugend ihre Zeit.

Jede Zeit hat Herausforderungen an junge Menschen.

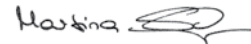
Die Katholische Jugend der Erzdiözese Wien (KJ) formuliert in ihrem Leitbild Visionen und Ziele, Prinzipien und Handlungsoptionen, die sich daraus ergeben.

Das Leitbild soll zum Dialog über Werte und Grundsätze der KJ anregen, eine Grundlage zum kritischen Beleuchten und zur Evaluation unserer Jugendarbeit schaffen, sowie eine gemeinsame Identität stiften.

Deshalb ist das Leitbild in erster Linie an alle unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendpastoral gerichtet. In zweiter Linie soll es die KJ nach außen darstellen und positionieren.

Das Leitbild wurde in einem einjährigen Prozess unter Mitarbeit aller KJ-Teams, der Katholischen Aktion, der Kategorialen Seelsorge und externer Expertinnen und Experten erstellt.

Wir danken allen, die an diesem Leitbild mitgearbeitet haben.



**Martina Schlösinger**

Diözesane Vorsitzende



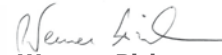
**Benjamin Metz**

Diözesaner Vorsitzende



**Elmar Walter**

Fachbereichsleiter



**Werner Pirkner**

Diözesanjugendseelsorger

Beschlossen vom erweiterten Diözesanvorstand

der Katholischen Jugend der Erzdiözese Wien, am 28. Juni 2007.

# WAS UNS LEITET

**„Ich bin gekommen,  
damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“**

*(Evangelium nach Johannes 10,10)*

Die Katholische Jugend der Erzdiözese Wien leistet einen Beitrag, dass Jugendliche Leben in Fülle, also ein erfülltes und glückliches Leben, in Kirche und Welt erfahren.

Grundlage und Motivation unserer Arbeit ist der christliche Glaube. Wir orientieren uns am Beispiel Jesu Christi, an der Heiligen Schrift und der Gemeinschaft unserer Kirche.

## WAS KANN „LEBEN IN FÜLLE“ BEDEUTEN?

„Ein Leben in Fülle ist für mich ein Leben inklusive aller Höhen und Tiefen, das weder sinn- noch hoffnungslos ist.“ **Babsi, 24** „Leben in Fülle ist, wenn Arbeiten für oder mit anderen Personen Freude bereitet, Leben in Fülle ist, wenn scheinbar unlösbare Probleme lösbar werden, Leben in Fülle entsteht wenn Gruppen, die einander fremd sind, plötzlich zu Freunden werden.“ **Christoph, 33** „Ein Leben in Fülle ist, wenn man seine Ziele im Leben erreicht hat und im Angesicht des Todes rückblickend sagen kann, man hat ein schönes und zufriedenes Leben gehabt.“ **Alexander, 20** „Leben in Fülle haben wir, wenn wir liebevoll miteinander umgehen (nach Jesu Vorbild).“ **Gregor, 37** „Leben in Fülle ist für mich eine Sehnsucht nach tieferem Sinn im Leben spüren und dem nach gehen dürfen. Es bedeutet für mich das Leben spüren und leben können mit all den Hochs und Tiefs, die dazugehören.“ **Michael, 25** „Sehr viel Schlaf, Essen und Computer.“ **Simon, 14** „Ich sein dürfen und gemocht werden, so wie ich bin.“ **Peter, 17** „Viel spüren, aber mehr Angenehmes.“ **Lucia, 16** „Viel Schlaf.“ **Stefan, 18** „Beziehung mit Jesus, Gott Vater und Hl. Geist. Freude.“ **Martina, 17** „Freunde, soziales Netzwerk, gute Beziehungen zur Familie, bei Problemen Menschen zu

haben, auf die ich mich verlassen kann.“ **Wolfgang, 26** „Musik, Frau und Familie, Heimat, Freiheit.“ **Bano, 20** „Gute Freunde, Familie, richtiger Umgang mit Menschen, Gleichberechtigung, Geld, Arbeit.“ **Stefan, 20** „Gesundheit, Familie, Freunde, keine Sorgen, Gemütlichkeit.“ **Daniel, 19** „Suche nach Gott im Alltag, Pflege der Freundschaft, Familie, Sport, Schokolade.“ **Sebastian, 19** „Gesundheit, Zufriedenheit, Freude, nicht im Krieg leben zu müssen.“ **Bernadette, 20** „Aufgang der Sonne.“ **Thomas, 16** „Auto – am liebsten ein Ferrari – mit vielen PS.“ **Matthias, 14** „Wenn ich glücklich bin. No rain – no rainbow.“ **Maria, 17** „For the world you are someone, but for someone you are the world.“ **Kerstin, 16** „Eine Wiese mit Klatschmoohn.“ **Karoline, 13** „Leben in Fülle bedeutet für mich: In der Früh aufzustehen und dabei frei sein von Schmerzen und Sorgen! Das Wissen, dass es meiner Familie und mir gut geht, dass alle glücklich mit ihrem Leben sind.“ **Veronika, 42** „Wenn ich mir sicher sein könnte, dass die anderen Menschen auch in Fülle leben können: ohne Krieg, Hunger, Ungerechtigkeit und Umweltzerstörung.“ **Judith, 17** „Wie verliebt sein, wie eine zärtliche Berührung, wie Herzklopfen.“ **Veronika, 18** „Wie wenn bei einem Konzert die Stimmung großartig ist, weil alle ganz da sind: die Musiker, die Techniker, die Bühnenarbeiter, das Publikum: Alles wird ein begeistertes Ganzes und jeder fühlt sich einmalig.“ **Jan, 19** „Selbstständig, frei, geliebt, ein Ziel vor Augen, liebend.“ **Miriam, 16** „Jemand ist neugierig auf mich, aufmerksam und neugierig auf eine gute Art.“ **Jeanette, 25** „Bewegung, Sport, Kraft und verliebt sein.“ **Daniel, 15** „Das gute Gefühl, wenn ich mit meinen Freunden eine schwierige Kletterroute geschafft habe.“ **Raffael, 19** „Musik machen und Musik hören.“ **Johannes, 17** „Mit allen Sinnen leben.“ **Maria, 17** „Wenn der Regenwald wieder mehr wird, das Ozonloch schrumpft, die Schere zwischen Arm und Reich zusammengeht, niemand mehr mit Waffen Geld verdienen kann.“ **Anna, 17** „Glücklich sein.“ **Anita, 23** „Wenn ich das schaffe, was ich mir vornehme und meine Ziele erreiche.“ **Bea, 17** „Wenn man alles macht und schafft, was man sich vornimmt, und dabei glücklich ist.“ **Moni, 14** „Mit Ruhe und Gelassenheit jede Sekunde nützen.“ **Sandra, 22** „Den Sinn in dem, was ich tue, sehen.“ **Judith, 31** „Leben in Fülle bedeutet für mich dann und wann so richtig den Himmel zu spüren. Ich finde, solche Momente machen das Leben erst lebenswert.“ **Sonja, 22** „Ein Leben in Fülle erlebe ich dort, wo Gottes Geist herrscht und Begeisterung sichtbar, spürbar wird, wo ich Gefühle haben und Gefühle zeigen darf, wo ich für andere da sein kann.“ **Alexandra, 37**

# WER WIR SIND

- Die Katholische Jugend ist die offizielle Jugendorganisation der römisch-katholischen Kirche in Österreich.
- Der Auftrag der KJ bezieht sich auf Jugendliche ab der Firmvorbereitung bzw. ab dem 14. Lebensjahr und reicht bis zu den jungen Erwachsenen.
- Die KJ setzt sich zusammen aus den Mitgliedern ihrer Gruppen und Teams (Pfarre bis Diözese), aus Ehren- und Hauptamtlichen.
- Die KJ besteht in folgenden Ebenen:  
Diözese – Vikariate – Regionen und Dekanate – Pfarren
- Die KJ gehört zum Bereich Kategoriale Seelsorge und ist Teil der Katholischen Aktion.
- Die Vorsitzenden der KJ sind gewählt und arbeiten ehrenamtlich.
- Die Serviceeinrichtungen der KJ stehen allen offen, die in der Jugendarbeit tätig sind, besonders jenen in Pfarren und Schulen, in Ordensgemeinschaften und geistlichen Bewegungen.

## Erzdiözese Wien



# WAS WIR TUN

Wir lernen von Jugendlichen. Wir bieten in allen Bereichen der Jugendarbeit Unterstützung an, vor allem durch Begleitung, Bildung und Serviceleistungen.

## MENSCH

- Wir fördern Persönlichkeitsentwicklung und Gemeinschaftsleben.
- Wir helfen, die eigene Berufung wahrzunehmen und machen Mut zur Entscheidung.
- Wir ermöglichen jungen Menschen, ihre Stärken zu erproben und Schwächen zu achten.
- Wir fördern Partnerschaften zwischen jungen Menschen auch im Hinblick auf den Aufbau tragfähiger Liebesbeziehungen fürs Leben.
- Wir ermutigen Jugendliche, ihren Bedürfnissen und Begabungen entsprechend Verantwortung in Gemeinschaft und Gesellschaft zu übernehmen und fördern ihre soziale Kompetenz.
- Wir berücksichtigen jugendrelevante Erkenntnisse der Humanwissenschaften.

## KIRCHE

- Wir setzen uns dafür ein, dass Jugendliche in der Kirche Platz finden und Raum haben.
- Wir sehen uns als Brücke zwischen Jugend- und Kirchenkulturen.
- Wir eröffnen Räume für Ideen und Experimente in der Jugendpastoral und geben auch Unfertigen Platz.
- Wir bauen mit an einer geschwisterlichen und partnerschaftlichen Kirche.
- Wir gestalten die Kirche aktiv mit und sind dabei Antrieb für visionäres Denken und Handeln.

## GLAUBE

- Wir bezeugen den christlichen Glauben und versuchen, ihn im Alltag Jugendlicher erlebbar zu machen.
- Wir feiern und verkünden unseren Glauben.
- Wir suchen nach jugendgerechten Formen, Gottesdienste zu gestalten.
- Wir helfen bei der Entwicklung und Entfaltung ihres persönlichen Glaubens.
- Wir bieten jungen Menschen Orientierung auf ihrem Lebens- und Glaubensweg.
- Wir achten die verschiedenen Zugangsweisen zum Glauben und die spirituelle Vielfalt.

## WELT

- Wir setzen uns dafür ein, dass Jugendliche in der Gesellschaft Platz finden und Raum haben.
- Wir wecken das Interesse für gesellschaftliche Vorgänge und stärken die politische Wachsamkeit.
- Wir ermutigen zu verantwortungsvollem politischen Handeln und zur Zivilcourage.
- Wir sind solidarisch mit den Benachteiligten und Ausgegrenzten unserer Gesellschaft und motivieren zu sozialem Engagement.
- Wir treten im Sinne globaler Verantwortung für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung ein.
- Wir fördern den Dialog über weltanschauliche und konfessionelle Grenzen hinweg.

# WIE WIR HANDELN

## **Partizipativ und demokratisch**

Die demokratischen Strukturen der KJ ermöglichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit zu entscheiden. Wir befähigen sie zur Mitverantwortung.

## **Partnerschaftlich**

Ehren- und Hauptamtliche arbeiten eng zusammen. Entscheidungen werden partnerschaftlich und unter gegenseitiger Rücksichtnahme getroffen.

## **Kritisch und engagiert**

Im Wissen um Hoffnungen, Sehnsüchte, Ängste und Sorgen junger Menschen hinterfragen wir immer wieder die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Wir setzen uns für die Interessen junger Menschen ein.

## **Geschlechtsspezifisch**

Wir berücksichtigen die verschiedenen Lebensbedingungen von Mädchen und Burschen. Wir fördern die Emanzipation junger Menschen beiderlei Geschlechts von traditionellen Geschlechterrollen sofern diese die Entfaltung ihres Lebens beschränken.

## **Integrativ**

Wir entwickeln eine Sensibilität für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und setzen uns für ihre Integration bei uns, in Gesellschaft und Kirche ein.

## **Solidarisch und international**

Wir setzen uns für die Lebenschancen Jugendlicher in unseren Wirkungsbereichen ein und sind im Sinne einer Option für die Gerechtigkeit mit jenen solidarisch, deren Lebensmöglichkeiten begrenzt sind. Dabei richten wir unsere Aufmerksamkeit auch bewusst über den eigenen Kulturkreis hinaus.

## **Umweltgerecht**

Wir übernehmen Verantwortung für die Schöpfung und gehen mit den uns anvertrauten Gütern achtsam um.

## **Vernetzt**

Wir sind vernetzt mit den in anderen kirchlichen Bereichen tätigen Organisationen. Wir stehen im Dialog mit den Jugendorganisationen anderer Konfessionen und Religionen, mit denen der Parteien und anderer Träger und mit den Landesjugendreferaten von Wien und Niederösterreich und arbeiten mit ihnen zusammen.

## **Jugend stimmt.**

*Jugend stimmt. Jugend ist ok.*

*Jugendliche stimmen. Wie sie sind.*

*Mit ihren Träumen, Wünschen, Ängsten,  
Talenten und Eigenheiten. Von Gott geliebt.*

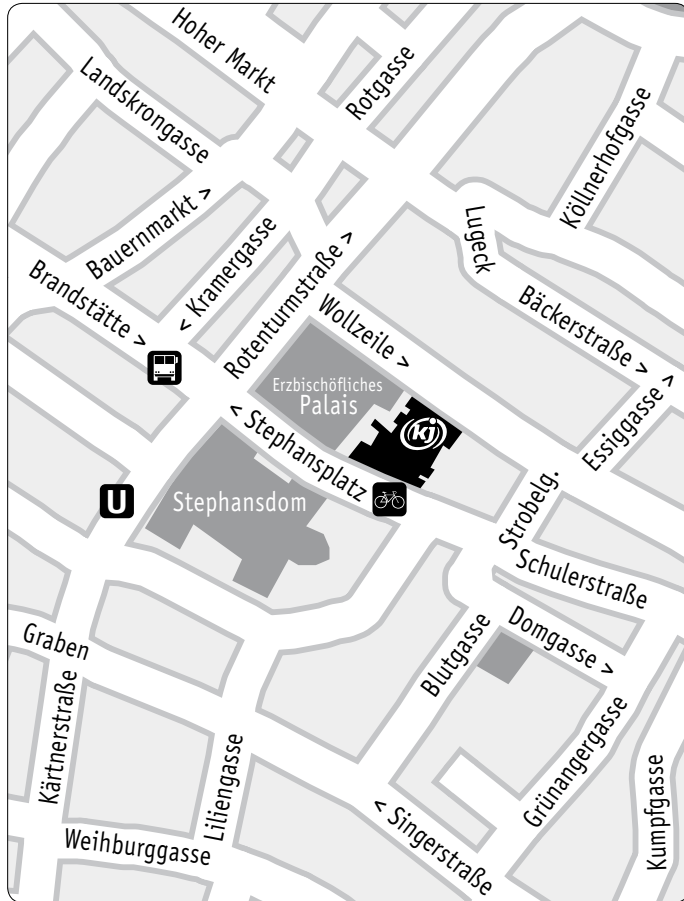
*Auch wenn man sie nicht immer versteht.*




*Jugendliche stimmen.*

*Darum geben wir ihnen Stimme.*

*Seit mehr als 60 Jahren.*

# KONTAKT



**STANDORT DES KJ-BÜROS:** Stephansplatz 6, 6. Stock, Zimmer Nr. 620, 1010 Wien  
Am Besten erreichbar mit den Bussen 1A und 3A , sowie den U-Bahnlinien U1 und U3   
und dem Citybike . Von der Anfahrt mit dem PKW wird abgeraten.

T: +43 1 51 552-3391 | M: [office@katholische-jugend.at](mailto:office@katholische-jugend.at) | W: <http://wien.kjweb.at>

# DEINE KONTAKTPERSONEN



